

10 Berufliches Selbstverständnis in der Altenpflege

10.1 Berufliches Rollenverständnis entwickeln

Was ist das Meer?

Es war einmal ein Salzmännchen, das durch warme Gegenden und Wüsten gewandert und ans Meer gekommen war. Plötzlich entdeckte es das Meer. Es hatte es nie vorher gesehen und verstand es deshalb nicht. „Wer bist Du?“ fragte das Männchen. „Ich bin das Meer“, antwortete das Meer. „Aber was ist das Meer?“ bohrte das Salzmännchen weiter. „Ich“, entgegnete das Meer. „Ich verstehe es nicht“, murmelte das Männchen traurig vor sich hin. „Aber wie nur könnte ich dich verstehen? Ich wünsche es so sehnlich!“ „Berühr mich“, sagte das Meer. Und scheu berührte das Salzmännchen mit seinen Zehenspitzen das Meer. Und es begann, das Geheimnis des Meeres zu verstehen! Aber sehr schnell merkte es, dass seine Zehenspitzen verschwunden waren. „Was hast du gemacht, Meer?“ „Du hast etwas gegeben, um mich verstehen zu können“, sagte das Meer. Und das Salzmännchen begann, sich langsam und sanft im Meer aufzulösen, wie jemand, der den wichtigsten Akt seines Pilgerlebens verwirklicht. In dem Maß, wie es ins Meer eintauchte, wurde es Stück für Stück dünner. Aber im gleichen Maß hatte es den Eindruck, das Meer besser zu verstehen. Das Männchen wurde immer dünner und fragte sich weiter; „Was ist das Meer?“ Bis eine letzte Welle es ganz aufzehrte. Aber in diesem Augenblick konnte es noch die Antwort des Meeres zu seiner eigenen machen und sagen: „Ich bin das Meer.“

Ein antikes Gleichnis (Quelle unbekannt)

10.5 Lernen lernen

Schritt für Schritt

„Siehst Du, Momo, es ist so: Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang, dass man das niemals schaffen kann. Und dann „Ja, Beppo?“ „Dann fängt man an sich zu eilen und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an. Man kriegt es mit der Angst und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. und die Straße liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen. Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken. Verstehst Du?“ „Ja, Beppo!“ „Man muss nur an den nächsten Schritt denken. An den nächsten Besenstrich und immer wieder nur an den nächsten. Dann macht es Freude! Das ist wichtig. Dann macht man seine Sache gut. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie. Und man ist nicht aus der Puste. Das ist wichtig!“

(Aus: Ende, M. (1993). Momo. Stuttgart: Thienemann)